2. Samuel 12

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und der HERR sandte Nathan zu David; und er kam zu ihm und sprach zu ihm: Zwei Männer waren in einer Stadt,
der eine reich und der andere arm. **2** Der Reiche hatte Kleinvieh und Rinder in großer Menge. **3** Der Arme hatte aber
gar nichts als nur ein einziges kleines Lamm[1], das er gekauft hatte; und er nährte es, und es wurde groß bei ihm und
mit seinen Kindern zugleich; es aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und
es war ihm wie eine Tochter. **4** Da kam ein Reisender zu dem reichen Mann; und es tat ihm leid, von seinem Kleinvieh
und von seinen Rindern zu nehmen, um es für den Wanderer zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Und er nahm
das Lamm des armen Mannes und richtete es zu für den Mann, der zu ihm gekommen war. **5** Da entbrannte der Zorn
Davids sehr gegen den Mann, und er sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt, der Mann, der dies getan hat, ist ein
Kind des Todes; **6** und das Lamm soll er vierfach erstatten, weil er diese Sache getan und weil er kein Mitleid gehabt
hat!

7 Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: *Ich* habe dich zum König über
Israel gesalbt, und *ich* habe dich aus der Hand Sauls errettet, **8** und ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben und
die Frauen deines Herrn in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und wenn es zu wenig
gewesen wäre, so hätte ich dir noch dies und das hinzugefügt. **9** Warum hast du das Wort des HERRN verachtet,
indem du tatest, was böse ist in seinen Augen? Urija, den Hethiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine
Frau hast du dir zur Frau genommen; ihn selbst hast du ja umgebracht durch das Schwert der Kinder Ammon. **10** Nun
denn, so soll von deinem Haus das Schwert nicht weichen in Ewigkeit, weil du mich verachtet und die Frau Urijas, des
Hethiters, genommen hast, dass sie dir zur Frau sei. **11** So spricht der HERR: Siehe, ich will aus deinem Haus
Unglück über dich erwecken, und ich will deine Frauen vor deinen Augen nehmen und sie deinem Nächsten geben,
dass er bei deinen Frauen liege vor den Augen dieser Sonne! **12** Denn *du* hast es im Verborgenen getan; ich aber, ich
werde dies tun vor ganz Israel und vor der Sonne!

13 Da sprach David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt. Und Nathan sprach zu David: So hat auch der
HERR deine Sünde weggetan[2], du wirst nicht sterben. **14** Nur weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache
Anlass zur Lästerung gegeben hast, soll auch der Sohn, der dir geboren ist, gewiss sterben. **15** Und Nathan ging in
sein Haus.

Und der HERR schlug das Kind, das die Frau Urijas David geboren hatte, und es wurde todkrank. **16** Und David
suchte Gott um des Knaben willen; und David fastete und ging hinein und lag über Nacht auf der Erde. **17** Und die
Ältesten seines Hauses machten sich zu ihm auf, um ihn von der Erde aufzurichten; aber er wollte nicht und aß kein
Brot mit ihnen. **18** Und es geschah am siebten Tag, da starb das Kind. Und die Knechte Davids fürchteten sich, ihm zu
berichten, dass das Kind tot sei; denn sie sprachen: Siehe, als das Kind noch am Leben war, haben wir zu ihm
geredet, und er hat nicht auf unsere Stimme gehört; und wie sollen wir nun zu ihm sagen: Das Kind ist tot? Er würde
etwas Böses tun[3]. **19** Und David sah, dass seine Knechte miteinander flüsterten. Da merkte David, dass das Kind tot
war; und David sprach zu seinen Knechten: Ist das Kind tot? Und sie sprachen: Es ist tot. **20** Da stand David von der
Erde auf und wusch und salbte sich und wechselte seine Kleider und ging in das Haus des HERRN und betete an; und
er kam in sein Haus und forderte, dass man ihm Speise vorsetze, und er aß. **21** Da sprachen seine Knechte zu ihm:
Was ist das für eine Sache, die du tust? Als das Kind lebte, hast du um seinetwillen gefastet und geweint, und nun, da
das Kind tot ist, stehst du auf und isst? **22** Und er sprach: Als das Kind noch lebte, habe ich gefastet und geweint, weil
ich dachte[4]: Wer weiß, ob der HERR mir nicht gnädig sein wird, dass das Kind am Leben bleibt? **23** Da es aber nun tot
ist, warum sollte ich denn fasten? Vermag ich es wieder zurückzubringen? *Ich* gehe zu ihm, aber *es* wird nicht zu mir

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

zurückkehren.

24 Und David tröstete Bathseba, seine Frau, und ging zu ihr ein und lag bei ihr. Und sie gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Salomo[5]. Und der HERR liebte ihn. **25** Und er sandte durch Nathan, den Propheten, und gab ihm den Namen Jedidjah[6], um des HERRN willen.

26 Und[7] Joab kämpfte gegen Rabba der Kinder Ammon, und er nahm die Königsstadt ein. **27** Und Joab sandte Boten zu David und ließ ihm sagen: Ich habe gegen Rabba gekämpft, habe auch die Wasserstadt[8] eingenommen; **28** und nun versammle das übrige Volk und belagere die Stadt und nimm sie ein, dass nicht ich die Stadt einnehme und sie nach meinem Namen genannt werde. **29** Da versammelte David alles Volk und zog nach Rabba, und er kämpfte gegen die Stadt[9] und nahm sie ein. **30** Und er nahm die Krone ihres Königs von seinem Haupt; ihr Gewicht war ein Talent Gold, und Edelsteine waren daran; und sie kam auf das Haupt Davids. Und die Beute der Stadt brachte er in großer Menge heraus. **31** Und das Volk, das darin war, führte er heraus und legte es unter die Säge und unter eiserne Dreschwagen und unter eiserne Beile[10] und ließ sie durch einen Ziegelofen gehen[11]. Und so tat er allen Städten der Kinder Ammon. Und David und das ganze Volk kehrten nach Jerusalem zurück.

Fußnoten

1. Eig. weibliches Lamm.
2. Eig. vorübergehen lassen.
3. O. sich ein Leid antun.
4. Eig. sagte.
5. Hebr. Schelomo: Friedlich.
6. D.i. Geliebter Jahs.
7. Siehe 1. Chronika 20,1.
8. D.i. der Stadtteil, der am Fluss lag (Rabba lag an beiden Ufern des oberen Jabbok).
9. W. sie.
10. O. Sensen.
11. A.ü. und stellte es an die Säge und an eiserne Dreschwagen und an eiserne Beile und ließ sie an den Ziegelofen führen.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de